

Wanderung Tüfenbach – Albishorn - Sihlbrugg

Donnerstag, 27. März 2025

Organisator: André Maurer

15 Teilnehmende

Wetter: Bewölkt, zum Teil sonnig, aber kalter Biswind

Fotos: Heinz Schraner, Martin Forster, Enzo Peduzzi, André Maurer



Aus allen Himmelsrichtungen trafen sich am Donnerstag-Morgen 15 Wanderlustige zum Startkaffee mit Gipfeli im Restaurant des Hotels Sedartis vis à vis des Bahnhofes Thalwil. Der



Organisator erklärte bei der Begrüssung, warum die heutige Wanderung leider nicht vom Albispass über die Hochwacht mit dem imposanten Holzturm zur Schnabellücken führt. Bei der Reko vor zwei Wochen musste festgestellt werden, dass der Weg von der Hochwacht hinunter zur Schnabellücken für eine Gruppe nicht machbar ist, da lehmig-nass und sehr rutschig. Auf Anraten eines Einheimischen begann so die Wanderung in Tüfenbach, einem Aussenweiler von Hausen am Albis. Von der Bushaltestelle an der Hauptstrasse führte der Weg zur Schnabellücken zuerst durch den Weiler, wurde bald steiler und steiler in direkter Falllinie in einer halben Stunde zur Schnabellücken. Zum guten Glück ist der Weg-Name nicht beschildert, denn erst oben erklärte der Organisator, dass dieser Weg der «Spinnerweg» sei, der von

Tüfenbach bis Sihlwald führt. Die Interpretation überliess der Organisator jedem selber 😊. Nach kurzer Verschnaufpause wurde der nächste steile Anstieg in Angriff genommen zum höchsten Punkt der Albiskette. Fast oben zauberte der Organisator bei einem schönen Holzbrunnen einen feinen Apéritiv aus dem Rucksack. Frisch gestärkt wurde bei Bürglen, dem höchsten Punkt der Albiskette auf 915m ü.M., Rast gemacht, um auch die Aussicht auf Tüfenbach und den Türlerseersee, wie auch auf den Zugersee zu geniessen. Kurze Zeit später traf die Gruppe auf das Bergrestaurant Albishorn, wo sie zum Mittagessen angemeldet war.



Nach dem obligaten Gruppenfoto auf der Aussichtsterrasse des Restaurants marschierten die Wanderer zuersts auf geteertem Strässchen Richtung Weiler Oberalbis, dann auf Feld und Waldsträsschen hinab zum Restaurant

Schweikhof. Dort wurden die Gäste mit lautem Geschnatter von Gänsen und Truthähnen empfangen. Nach einem Abschlusstrunk nahm die Wanderschar die letzte Etappe von ca. 20 Minuten nach Sihlbrugg unter die Füsse.

Eine weitere schöne Wanderung konnte unfallfrei und zur Zufriedenheit Aller abgeschlossen werden. Mit Postauto nach Baar und von da gings mit dem Zug wieder heimwärts.

André Maurer